

Ernst, du wirst uns fehlen!

Autor(en): **Kleeb, Toni**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **109 (2015)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachruf

Ernst, du wirst uns fehlen!

Im August ist der ehemalige Sonos-Präsident Ernst Bastian gestorben. Er hinterlässt eine grosse Lücke: Der frühere Schulleiter der Hörbehindertenabteilung Hohenrain hat sich Zeit seines Lebens mit grösster Leidenschaft für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung eingesetzt. Toni Kleeb, ehemals Rektor der Berufsschule für Hörgeschädigte, hat einen Nachruf auf seinen Arbeitskollegen und Freund geschrieben.

Ein gutes Herz für Gehörlose schlägt nicht mehr: Am 23. August 2015 ist Ernst Bastian im Alter von 77 Jahren gestorben.

Der Hörgeschädigtenpädagoge wurde am 24. September 1937 in Nordrhein-Westfalen geboren. 1961 bis 1965 besuchte er die Pädagogische Hochschule Ruhr (mit Staatsprüfung in Essen). Den grössten Teil seines Lebens verbrachte er in der Schweiz. 1969 bis 1972 besuchte er das Heilpädagogische Seminar in Zürich mit Abschluss als Taubstummlehrer (der Begriff «taubstumm» war damals noch gebräuchlich). In dieser Zeit war er in Basel-Stadt als Taubstummlehrer angestellt. 1972 wechselte er, ebenfalls als Taubstummlehrer, nach Hohenrain, wo er 1992 zum Schulleiter der Hörbehindertenabteilung befördert wurde. 2002 ging er – als Schulleiter – in Pension, gab aber bis 2004 weiterhin zwischen zwei und sechs Lektionen als Fachlehrperson. Von 2003 bis 2008 schliesslich war er Präsident des Dachverbandes Sonos.

Ein überzeugender Wahlwalliser

Ernst Bastian war ein herzlicher und authentischer Mensch – geradlinig, ehrlich und spontan. Bei den Menschen, denen er begegnete, hinterliess er einen nachhaltigen Eindruck: Er sprach gewählt und mit kräftiger, sonorer Stimme und hatte einen überzeugenden Auftritt. Ernst Bastian engagierte sich mit Leidenschaft für seine Anliegen. Und er strahlte noch bis in seine Siebzigerjahre eine hohe Vitalität aus.

Er war verheiratet mit einer Walliserin, war Vater von zwei Töchtern und einem Sohn. Sich selbst hat er als Wahlwalliser bezeichnet. Was seiner Art bestens entsprach.



Ernst Bastian (1937 – 2015). Foto: zVg

Einer, den die Gehörlosen verstanden

Ernst Bastian war ein klassischer Hörgeschädigtenpädagoge. Zu seiner Zeit war die Gebärdensprache im Gehörlosenwesen noch verpönt, er hat sich daher mit hörbeeinträchtigten Menschen ausschliesslich lautsprachlich unterhalten. Und doch konnte er auch zu gehörlosen Schülern gute Beziehungen aufbauen. Das lag an zwei Dingen. Einerseits kommunizierte er sehr visuell, mit intensiver Mimik und Gestik. Wenn in einer Gruppe von Leuten einer mit seinen Händen gestikuliert, so konnte man darauf gehen, dass es Ernst Bastian war. Die Gehörlosen verstanden ihren Lehrer daher gut. Und andererseits verstand der Lehrer auch seine Schülerinnen und Schüler: Er hatte eine sehr empathische, menschliche Art.

Und er war unheimlich ausdauernd. Auch mit den schwierigsten Kindern und Jugendlichen konnte der Pädagoge arbeiten. Er schaffte es, ein strenger Artikulationslehrer zu sein und gleichzeitig warmherzige Beziehungen mit den Schülern zu führen.

Kontakt über den Schulabschluss hinaus

Ernst Bastian war ein Lehrer, der sein Handwerk verstand. Er hat seine Schülerinnen und Schüler vorwärts gebracht und ihnen das Rüstzeug vermittelt, um später beruflich erfolgreich sein zu können. Er hatte also immer die

Zukunft seiner Zöglinge im Auge. Darum war es ihm auch wichtig, was an der Berufsschule für Hörgeschädigte (BSFH) passierte. Auf jeden Berufsschul-Jahresbericht reagierte er mit einem Feedback. 2004, am 50-Jahr-Jubiläum der BSFH, sprach er ein spontanes Bekenntnis zur Berufsbildung aus.

Den Pädagogen interessierte es aber auch ganz allgemein, was aus seinen Zöglingen wurde. Mit vielen blieb er nach Schulabschluss in Kontakt. Kein Wunder, war er an manch einer Hochzeit seiner ehemaligen Schüler der Tafelmajor.

Ernst Bastian war ein zuverlässiger und differenzierter Schulleiter. In Fachfragen zeigte er höchstes Engagement. Und auch für seine Mitarbeiter setzte er sich ein – nicht zuletzt für die Ingenbohler Schwestern, die damals noch in der Schule arbeiteten. Hohenrain, das war für Ernst Bastian eine Heimat.

Ein toller Arbeitskollege und Freund

Der Pädagoge Ernst Bastian war ein geselliger Mensch und knüpfte viele Kontakte. Auch für mich war er ein guter Kollege und Freund. Wir beide haben von 1972 bis 1979 in Hohenrain zusammengearbeitet und gemeinsam im dortigen Chor gesungen: Neben den acht Sopranstimmen haben wir zwei Bässe uns wacker behauptet. Mit manchem unserer Schüler machten wir Musik und begleiteten Schulmessen und andere Anlässe.

Auch nach 1979 blieben wir in freundschaftlichem Kontakt. Und als ich 1994 Rektor der BSFH wurde, war das für uns die Möglichkeit, wieder regelmässigen Arbeitskontakt zu pflegen: Gegenseitig gaben wir uns Feedback zu unserer Tätigkeit und unterstützten uns, wo wir konnten.

So haben wir 43 Jahre lang vieles miteinander erlebt. Am eindrücklichsten waren für mich die Weiterbildungsveranstaltungen, die ich mit Ernst geniessen durfte. Diese Studienreisen und Tagungen führten uns oft ins Ausland. Ernst war jeweils fachlich äusserst interessiert und engagiert und hat sich mit den Tagungsthemen intensiv auseinandergesetzt. Und gleichzeitig war jede dieser Veranstaltungen mit ihm auch gesellschaftlich ein Höhepunkt. Er war ein besonderer Kollege für mich, wir hatten tolle, gesellige Tage miteinander und kehrten mit wunderbaren Eindrücken bepackt nach Hause.

Verband Sonos aus der Krise geführt

Kurz nach seiner Pensionierung übernahm Ernst Bastian das Präsidium des Verbandes Sonos. Zu jener Zeit ging der Verband durch eine kritische Phase, seine Existenz stand auf dem Spiel. Ernst Bastian hat sich mit Leidenschaft und grossem Engagement für Sonos eingesetzt. Damit hat er einen ganz entscheidenden Beitrag dafür geleistet, dass der Verband heute noch besteht.

Einsatz bis zuletzt

Ernst Bastian hatte einen grossen Lebenswillen. Er trotzte seiner Krebserkrankung noch mehr als 10 Jahre ab. Und bis zuletzt nahm er an einzelnen Anlässen im Gehörlosenwesen teil.

Ich verliere mit Ernst Bastian einen wichtigen Weggefährten und guten Freund. Und das Gehörlosenwesen verliert einen Pädagogen, der sich bis zu seinem Ende mit grösster Leidenschaft für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung einsetzte.

Ernst, du wirst uns fehlen!

Toni Kleeb, ehemaliger Rektor der Berufsschule für Hörgeschädigte (BSFH)